

Wenn der Ehemann wieder zuschlägt

Viele Menschen leiden unter Übergriffen durch den Lebenspartner – Veranstaltungsreihe bietet Hilfe

Von Michael Bertram

HELMSTEDT. Jede vierte Frau erfährt in ihrem Leben mindestens einmal Gewalt durch einen Lebenspartner. Um auf das Thema Häusliche Gewalt aufmerksam zu machen, präsentiert ein Netzwerk in Kooperation mit unserer Zeitung im Juni eine Veranstaltungsreihe.

Rund 140 Fälle registriert die Polizei in Helmstedt jedes Jahr unter dem Stichwort „Häusliche Gewalt“. Opfer seien überwiegend Frauen, in wenigen Fällen auch Männer.

Kinder seien von Gewalt in der Familie immer direkt oder indirekt betroffen, sagen Vertreter mehrerer Organisationen, die sich im Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Helmstedt zusammengeschlossen haben. Dessen Ziel ist es, das Problem zu thematisieren und damit in die Öffentlichkeit zu gehen.

„Wir wollen zeigen, dass es sich nicht um ein vereinzelt Problem handelt“, sagt Andrea Zerrath vom Paritätischen. „Oft ertragen Frauen jahrelang Gewalt durch ihren Partner, ohne sich Hilfe zu suchen“, ergänzt Melanie Weinhold von der Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis.

Eine mehrtägige Veranstaltungsreihe vom 9. bis 18. Juni soll Interessierte und vor allem Betroffene auf Ansprechpartner und Lösungen aufmerksam machen. Die Schirmherrschaft hat Landrat Gerhard Kilian übernommen.

Los geht es am 9. Juni um 18.30 Uhr mit der Eröffnung einer Ausstellung im Foyer des Kreiskrankenhauses St. Marienberg, bei der über zwei Dutzend Plakate und In-



Die Initiatoren der Veranstaltungsreihe: Cornelia Bosse von der Frauen-Union im Landkreis, Andrea Zerrath vom Paritätischen, Harald Grothe von der Polizei, die Gleichstellungsbeauftragte Katrin Morof, Anna Moser-Barkhau vom Caritasverband, Rechtsanwältin Sybille Mattfeld-Kloth und Melanie Weinhold von Pro Familia (von links) Foto: Bertram

formationstafeln rund um das Thema häusliche Gewalt gezeigt werden. Zudem hält die Helmstedter Erziehungswissenschaftlerin Sabine Brombach einen Vortrag. Die Theatergruppe der Giordano-Bruno-Gesamtschule Helmstedt präsentiert darüber hinaus eine szenische Darstellung.

Am 11. und 17. Juni werden die Veranstaltungen auf weitere Städte ausgedehnt. So setzen sich an der Realschule Schöningen die 9. Klassen mit dem Themen Gewalt und Aggression auseinander. An der

Driebe-Grundschule in Königslutter sollen Viertklässler von einer Referentin der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt lernen, wie sie selbstbewusst Nein sagen können. Und am 15. Juni hält Andrea Buskotte im Kreiskrankenhaus einen Fachvortrag über die pädagogische Arbeit mit Kindern, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe zeigt das Kino Roxy am 17. Juni um 18 Uhr den Film „Öffne meine Augen“ der spanischen Regisseurin Iciar Bollain.

SERVICE

Unsere Zeitung beteiligt sich an der Veranstaltungsreihe zum Thema häusliche Gewalt mit einer Telefonaktion. Am Freitag, 12. Juni, von 10 bis 12 Uhr stehen Melanie Weinhold von der Organisation Pro Familia, Rechtsanwältin Sybille Mattfeld-Kloth, Harald Grothe vom Polizeikommissariat in Helmstedt sowie ein Vertreter des Jugendamtes für Fragen unserer Leserinnen und Leser zur Verfügung. Die Aktion werden wir an dieser Stelle noch ausführlich ankündigen.

Im Landkreis stimmen 119 EU-Ausländer ab

HELMSTEDT. Zur Wahl des Europäischen Parlaments am 7. Juni werden auch ausländische EU-Bürger im Landkreis Helmstedt ihre Stimme abgeben. Wie Kreiswahlleiter Lutz Baeslack auf Anfrage mitteilte, sind in diesem Jahr 119 Personen aus anderen EU-Mitgliedstaaten stimmberechtigt. Seit der Europawahl vor fünf Jahren ist die Zahl damit deutlich gestiegen – damals sind nur 51 EU-Ausländer zur Wahl aufgerufen gewesen.

„Überraschenderweise wurden mit 41 Personen die meisten Ausländer im Wählerverzeichnis der Samtgemeinde Nord-Elm registriert“, sagt Baeslack. Für gewöhnlich lebten die



meisten EU-Ausländer im Nordkreis, wo sich die Nähe zu den größeren Städten Wolfsburg und Braunschweig am stärksten auswirke. Gemeinsam mit der Samtgemeinde Heeseberg folgen Lehre und Velpke aber erwartungsgemäß auf den weiteren Plätzen.

In Helmstedt wurden 13 Wahlberechtigte registriert: Drei Griechen und jeweils zwei Tschechen, Briten, Italiener, Niederländer und Franzosen. Um sie über den Ablauf der Wahl aufzuklären, ist eine Broschüre in sieben Sprachen erschienen, die an mehreren Stellen ausliegt.

Die EU-Ausländer haben übrigens im doppelten Sinne die Wahl: Sie müssen sich nämlich auch entscheiden, ob sie ihr Kreuz auf der deutschen oder auf der Wahlliste ihres Heimatlandes machen. bt

Jugendliche bekamen Lehrstellen, Joachim Schittko erhielt Preis dafür

Leser wählen Helmstedter auf den dritten Platz beim Gemeinsam-Preis

HELMSTEDT. Dreizehn Jugendliche aus dem Landkreis verdanken Joachim Schittko richtig viel. Für sie putzte der ehemalige Polizeibeamte Klinken bei mehr als 100 Unternehmen, um diese davon zu überzeugen, zusätzliche Lehrstellen für die jungen Leute anzubieten.

Für sein ehrenamtliches Engagement ist Schittko am Montagabend von unserer Zeitung mit dem diesjährigen Gemeinsam-Preis ausgezeichnet worden. Nach einer Telefon- und Internetabstimmung unserer Leser kam er bei der Wahl auf den dritten Platz.

Zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen erhielt Schittko bei einer feierlichen Verleihung im Braunschweiger Dom eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 750 Euro (wir berichteten).

„Klischees und Vorurteile musste er auf seiner Firmentour aus dem Weg und aus den Köpfen räumen“, sagte Henning Eschemann vom Paritätischen Braunschweig in seiner Laudatio. Schittko selbst war etwas baff nach all den anerkennenden Worten und der für ihn überraschenden Ehrung.

„Mit dieser Auszeichnung habe ich nicht gerechnet, der Preis bedeutet mir richtig viel“, sagte Schittko wenige Minuten nach der Preisverleihung. Die Auszeichnung sei für ihn etwas ganz Besonderes. „Denn so einen Preis erhält man ja schließlich nicht jeden Tag“, erzählte er.

Begleitet wurde Schittko von Ehefrau Doris und seinen beiden 21 und



Im Braunschweiger Dom erhielt Joachim Schittko für sein ehrenamtliches Engagement den diesjährigen Gemeinsam-Preis unserer Zeitung. Foto: Bertram

18 Jahre alten Kindern, denen er die Auszeichnung indirekt zu verdanken hat. Denn dass die Mitschüler seines Sohnes trotz Realschulabschlusses keine Lehrstelle gefunden haben, brachte Schittko auf die Palme. „Da muss man doch etwas tun“, sagte der Preisträger aus Helmstedt nach der Verleihung. Was aus den

Lehrstellen und den Jugendlichen geworden ist, bekommt Schittko nur durch Zufall mit. „Ich habe ja nicht den Kontakt mit den Jugendlichen, sondern mit den Arbeitgebern gehabt“, erklärte er. Dennoch frage er bei Gelegenheit nach, wie es in Einzelfällen weitergegangen ist.

Einen festen Platz für die Urkunde hatte Schittko einen Tag nach der Preisverleihung im Braunschweiger Dom noch nicht gefunden. „Wir müssen mal schauen, ob sie an die Wand im Wohnzimmer kommt“, sagte er gestern. bt

„So einen Preis erhält man nicht jeden Tag“

Joachim Schittko, Gewinner beim Gemeinsam-Preis

Hallo Helmstedt!

Die Gemeinde Lehre muss sich jetzt ausdenken, wie man das Gemeindegeld wieder gefüllt bekommt.



Postkarten Mühle nackt. vom Rathaus, Kulis und Schlüsselanhänger mit dem Essenroder Gutshaus, T-Shirts mit hübschesten Feuerwehrmännern bringen wohl noch nicht allzu viel, aber man muss ja erstmal anfangen zu grübeln. Im Netz gibt es mehrere Adressen für Kostenloses unter den Stichworten gratis oder umsonst, da könnte man das Rathaus schonmal ein bisschen mit ausstatten. Ein erschreckendes Aushängeschild der Gemeinde aber ist derzeit die nackte Mühle, ausgerechnet zum Mühlentag. Da denkt ja jeder, Mann, die müssen arm sein, die haben schon ihre letzten Flügel versteigert... Angeblich soll ja ein Getränk Flügel verleihen (ver-„leihen“, nicht „kaufen“!), das könnte man ja mal zur Not probieren.



Verena Mai

E-Mail: verena.mai@bzbv.de

Anzeige

Halb so schlimm!

Zum Glück gibt es

RADEMACHER

KAROSSERIEBAU GmbH

Unfallinstandsetzung

Lackierung

Fahrzeugbau



38350 Helmstedt * v. Guericke Str. 6
Tel. 0 53 51/3 30 29 * Fax 0 53 51/3 19 81

RUNDSCHAU

Einbrecher in Marientaler Wohnung

MARIENTAL. Einen Schaden von etwa 1500 Euro hinterließen Einbrecher im Tulpenhof in Mariental. Sie öffneten gewaltsam die Tür und durchsuchten alle Räume der Wohnung im ersten Obergeschoss. Ihre Beute: ein PC, ein Flachbildschirm, eine Digitalkamera und ein MP 3-Player. Der Wohnungsinhaber hatte am Sonntag um 22 Uhr seine Wohnung verlassen. Als er am Montagmorgen um 8.30 Uhr zurückkehrte, bemerkte er den Einbruch.

SPRUCH DES TAGES

„Ich war einfach total schlapp“

Stefan Guth, der in Wolfsburg den Titel feierte und am nächsten Tag ohne Gitarre zum Liederabend kam